

«DIE ANDEREN»

Ein Tanzstück von Anton Lachky
für junges Publikum und alle Generationen
ab 6 Jahren

PÄDAGOGISCHE BEGLEITMAPPE



Sprechen wir nicht länger über die Umweltkrise!

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Über die Umweltkrise sprechen? Nichts einfacher als das! Aber warum versuchen wir nicht gleich jetzt, gemeinsam etwas zu unternehmen?

Zum Beispiel mit unserem neuen Stück für Kinder, «Die Anderen». Es bildet die Grundlage für einen besonderen Vorschlag. Für etwas Mehr. Für ein Erlebnis. Ein gemeinsames Erlebnis, zu dem auch Sie beitragen können, indem Sie den Theaterbesuch zu einem ganz besonderen Tag machen. Ein Tag, an dem wir nicht nur tanzen, sondern uns auch Gedanken über unseren Planeten machen und über die ökologischen Auswirkungen dessen, was wir an diesem Tag tun – was wir essen und anziehen, wie wir uns fortbewegen.

... Sprechen wir nicht länger über die Umweltkrise – tanzen wir sie gemeinsam!

Es gibt eine Vielzahl kleiner Dinge, mit denen Sie sofort loslegen können. In Absprache mit Ihren Schülerinnen und Schülern, Ihrer Schulleitung und Ihren Kolleginnen und Kollegen können Sie – wenn Sie Lust dazu haben – aus unserer kleinen Ideenliste schöpfen. Diese Ideenliste trägt den Namen **«An diesem Tag»** und enthält sieben Ideen. Sie können alle umsetzen – aber schon eine einzige ist grossartig.

In unserer Ideenliste **«An diesem Tag»** finden Sie:

1. An diesem Tag nehmen wir lieber den öffentlichen Verkehr, das Velo oder wir gehen zu Fuss! Wir versuchen, das Auto stehen zu lassen. Wenn dies nicht möglich ist, versuchen wir, eine Fahrgemeinschaft zu bilden.
2. An diesem Tag versuchen wir, nach dem Prinzip «Zero Waste» zu leben. Das bedeutet, dass wir auf alle Produkte verzichten, die in nicht wiederverwendbaren Verpackungen verkauft werden.
3. An diesem Tag versuchen wir, biologisch, regional und saisonal zu essen und auf Fleisch zu verzichten.
4. An diesem Tag tragen wir Kleidung aus Naturfasern.
5. An diesem Tag staunen wir. Wir denken an einen Moment, einen Ort oder ein wunderschönes Erlebnis, das uns die Natur geschenkt hat. Das kann eine Landschaft sein, unser Lieblingstier oder die Pflanzenart, die wir am wunderbarsten finden.
6. An diesem Tag denken wir vor dem Abschied über die gemachten Erfahrungen nach. Manches war vielleicht etwas anders, anderes vielleicht ganz anders. Vielleicht war einiges weniger angenehm, anderes dafür umso angenehmer? Sind wir bereit, gewisse Erfahrungen noch einmal zu machen? Sind wir bereit, bestimmte Gewohnheiten zu ändern?
7. Die siebte Idee stammt von Ihnen – eine Idee, auf die wir selbst nicht gekommen wären.

... Wenn «An diesem Tag» zu «An diesen Tagen» wird ...

Um sich auf den Tag X vorzubereiten – also auf den Tag, an dem Sie die Vorstellung besuchen –, können Sie den Kindern vorschlagen, den Vortag als Übungstag zu nutzen. Und warum nicht am Tag danach einen Vertiefungstag anhängen? (Die Kinder können dann an allem arbeiten, was an den vorangehenden Tagen noch nicht so gut geklappt hat ...)

Sie können sich auch ruhig ehrgeizige Ziele setzen und beschliessen, eine ganze Woche lang an diesen guten Vorsätzen festzuhalten. Und weil alles möglich ist, können Sie sich ja auch dazu entschliessen, sie für immer beizubehalten!

Zurück im Klassenzimmer: ein literarisches Werk!

Um das Abenteuer weiterzuführen, haben wir eine Übung entwickelt, die Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht durchspielen können:

«Mögliche Welten»

So geht «Mögliche Welten»:

Die Kinder schreiben die Geschichte von «Die Anderen» weiter: Was passiert, nachdem die vier Freunde aus der schrecklichen Plastikwelt befreit worden sind? Wie gehen sie vor, um die Welt zu «bewohnen»?

Wir freuen uns darauf, Ihre «mögliche Welt» kennenzulernen: Senden Sie uns Ihre Texte!

antonlachkycompany@gmail.com

PÄDAGOGISCHE WORKSHOPS
angeboten von Eléonore Valère-Lachky

Der Tagesablauf gestaltet sich wie folgt:

1. Zum Einstieg greifen wir die oben vorgeschlagene kleine praktische Übung auf – selbstverständlich auf freiwilliger Basis. Dabei befragen wir die Kinder zu den ganz konkreten Erfahrungen, die sie damit gemacht haben.

Warum regional und saisonal essen?
Warum ist «Zero Waste» die bessere Wahl?
Seit wann gibt es eigentlich Plastik?
Wie hat man das früher gemacht?
Warum ist es besser, weniger Fleisch zu essen?
Warum ist es besser, natürliche Produkte zu konsumieren?
Was ist Biodiversität?
Wie wirken sich unsere Handlungen auf sie aus?
Wo im Universum können Menschen leben?
Was ist die Biosphäre?
Wie gross ist sie?

Wir ergänzen die Antworten der Kinder mit Erläuterungen und weiterführenden Informationen.

2. Anschliessend können wir uns – je nach Alter und Interesse – allenfalls philosophischen Fragen zuwenden:

Was ist Natur? Bist du Natur?
Wo liegen unsere Grenzen als Mensch?
Was ist Freiheit?
Was machst du mit deiner Freiheit?
Was bedeutet «frei sein»?
Was ist Demokratie?
Was bedeutet es für dich, Bürgerin oder Bürger zu sein?

3. Und schliesslich, weil wir die Zukunft nicht geistig brachliegen lassen dürfen, weil wir Vorhersagen entkräften und die Zukunft mit unseren kühnsten Wünschen bevölkern müssen, weil wir an die Kraft des magischen Denkens glauben, laden wir die Kinder ein, folgende Fragen zu beantworten:

Wie wünschst du dir die Welt, wenn du einmal gross bist?
Was möchtest du von der Welt, wie sie heute ist, bewahren?
Was möchtest du verändern?
Wie sieht für dich eine ideale Welt aus?

4. Danach gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) den theoretischen Weg
- b) den choreografischen Weg

a) Theoretischer Weg:

Je nachdem, welche Punkte und Fragen bei den Kindern am meisten Neugier, Staunen und Begeisterung ausgelöst haben, kann Eléonore einzelne Themen vertiefen und einfache Begriffe aus Ökologie, Anthropologie und Philosophie einführen, wobei sie sich auf folgende Autorinnen und Autoren stützt: Philippe Descola, Hubert Reeves, Baptiste Morizot, Nastassja Martin usw.

b) Choreografischer Weg:

Hier erfahren wir mit kleinen, einfachen und spielerischen Übungen einige der oben angesprochenen Ideen am eigenen Körper:

Die Grenzen

Die Verwurzelung

Die Kraft des Lebendigen

Die Beweglichkeit

Die Energie des Frühlings, des Neubeginns

Zum Schluss lernen wir einen kleinen Tanz, um in uns selbst die Freude zu spüren, die allem Lebendigen innewohnt.

Dieser Bewegungsworkshop ist eine Einladung, das Lebendige in uns zu spüren und zu feiern, damit wir Lust bekommen, es auch um uns herum zu achten. Er stützt sich auf Erkenntnisse aus der choreografischen Praxis sowie aus der Physiotherapie der Muskelketten nach GDS.



Die Anderen Trailer: <https://vimeo.com/533499233?fl=pl&fe=cm>

BIOGRAFIE VON ÉLÉONORE VALÈRE-LACHKY

Éléonore Valère-Lachky hat an der Universität Paris X ein Philosophiediplom (DEUG) erworben. Für ihr Auslandsstudium in Belgien erhielt sie ein Stipendium des französischen Kulturministeriums. Sie ist Absolventin der Brüsseler Tanzschule P.A.R.T.S.

Als Tänzerin hat sie für Ultima Vez/Wim Vandekeybus in «*Porteuses de mauvaises nouvelles*», für Charleroi danses/Michèle Anne de Mey in «*Sinfonia Eroica*», für Kristian Smeds/KVS in «*Mental Finland*», für Emanuel Gat bei der Kreation von «*Brilliant Corners*», für Les ballets C de la B/Lisi Estaras in «*Boléro*», für Needcompany/Jan Lauwers in «*The Deerhouse*» und «*The Art of Entertainment*», für Louise Vanneste in «*Sie Kommen*» und «*Gone in a Heartbeat*», für Isabella Soupart in «*C'est ici que le jour se lève*»/Sam Touzani, «*Slow down*» und «*STRETCH*» gearbeitet. Als Choreografin schafft sie Solostücke, die sie selbst tanzt – «*Lands*», «*Army*» –, sowie Gruppenstücke («*The Darling Scenes*», «*Bleu*»), «*Whirling*» (Trafo Theater [HU], wofür sie bei den SABAM Awards als beste Autorin nominiert wurde), «*FAM*»/Staatstheater Mainz (DE), «*Pledging Foot*»/Liberdance (HR), «*When you brush a form clean, it becomes truly what it is*» für das ZSIGET-Festival (HU). Zudem kreiert sie zahlreiche Stücke für junge Tänzerinnen und Tänzer in Ungarn (BKTF/BCDA), Spanien (Deltebre Festival) und Österreich (SEAD).

In dieser Saison geht sie mit zwei neuen Solos auf Tournee: «*Courir les yeux fermés au bord d'un ravin*» (produziert von Les Brigittines) und «*Poème pour Donald*» (*Arbeitstitel*) für das D Festival im Théâtre Marni. Sie verfasste den Text zu «*Les Autres*» («*Die Anderen*»), dem gleichnamigen Stück, das Anton Lachky im März 2021 kreierte. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit ist sie für Produktion und Vertrieb der Anton Lachky Company zuständig, die von der Fédération Wallonie-Bruxelles (FWB) für drei Jahre unterstützt wird.

